



40 können.

Dem gegenüber könnte ein feministischer Entwurf der Gesellschaft stehen, der unser Zusammenleben ins Zentrum stellt. Die Frauen haben in den letzten Jahrzehnten klargemacht, dass sie mehr wollen als sich um andere zu kümmern – ohne dies aufzugeben.

45 Solange unsere Politik jedoch davon ausgeht, dass Männer keine Sehnsucht haben nach einem besseren Leben, die 40-Stunden-Woche die Norm bleibt und Alleinerziehende trotz ihrer hohen Zahl als tragischer Einzelfall behandelt werden, solange können wir keine echte Gleichberechtigung erwarten. Nicht die männliche Welt sollte der Maßstab sein, wir brauchen vollkommen neue.



Teresa Bücker. © Jasmin Schreiber